

17. Markt Schwabener „Geheimnisse“

Start/Ziel	Poing, Marktplatz / Poing, Marktplatz
Länge/Varianten	23 km
Beschilderung	weiß-grün
Öffentl. Verkehrsmittel	theoretisch Rückfahrt mit S-Bahn ab Markt Schwaben
Steigungen	gering, nur zu Beginn von Ottersberg nach Unterspann
Charakter	Kleine Runde mit viel Wasser, nach Regenfällen evtl. feuchte Strecken
Einkehren	<i>Markt Schwaben</i> : alle Arten von Wirtshäusern, Bistros, Cafés und Eisdielen; <i>Wolfmühle</i> : Mühlen-Café (geöffnet Do 14-18 Uhr); <i>Sportpark</i> : Wirtshaus Il Lago am (Bade-)See mit <u>Biergarten</u> (Mo Ruhetag); Balkan Grill Garten im Schützenheim, Walkstr. im Moos (mit <u>Biergarten</u> , Spielplatz, Mo-Mi geschlossen).
Hofladen	Wolfmühle, Forstinning, Do – Sa geöffnet

Was ist zu sehen?

Wald und viel Wasser, echte Mühlen - leider gibt es nur noch 1 Mühlrad im Schwabener Moos - einen Quellsee und einen Badesee mit Einkehr im Sportpark.

Wir ziehen vom Marktplatz in Poing nördlich durch die Unterführung unter der Gruber Straße durch und wenden uns gleich danach nach rechts. Dort überqueren wir am Fahrbahnteiler die Blumenstraße und fahren an den Schulhöfen vorbei zur Hängebrücke, ohne diese zu überqueren. Dort biegen wir links ein und lassen die Räder hinunterlaufen zum RW an der Plieninger Straße - Vorfahrt achten! So erreichen wir den Westring (Kreisverkehr im Bau) und gleich danach **Ottersberg**. Am Ortsende zweigt rechts ein Sträßchen ab, das zum Schützenhaus führt. Von dort steigt der Weg an nach **Unterspann** (Rückblick mit weiter Aussicht). Durch das Gehöft rechts sollten wir durchschieben! Dahinter geht es leicht bergab zu kleinen Wäldchen, über die Flughafentangente hinüber und nach **Gigging**. Unser Weg erreicht vor der Fa. Gienger die Geltinger Straße. Dort haben wir nach rechts einen RW, der uns über den Kreisverkehr, **wenn** wir nach Markt Schwaben hineinwollen, und unter der Bahn durchbringt. Danach radeln Sie, zuerst bergauf, auf der Herzog-Ludwig-Straße ins Zentrum von **Markt Schwaben**.

Wenn Sie aber die Tour 17 gleich weiterverfolgen wollen, lesen Sie weiter nach dem Kasten Markt Schwaben und biegen Sie bei dm und Aldi schon links ein.

Markt Schwaben

Information: Markt Markt Schwaben, Rathaus, 85570 Markt Schwaben, Kontaktformular im Internet siehe www.markt-schwaben.de

Schon im 7. Jh. war das Gebiet besiedelt. Ab dem 11. Jh. gibt es urkundliche Zeugnisse. Namensgeber waren alemannische Siedler. Schwaben wird später Hofgut und gehört zum Gebiet der Grafen von Ebersberg. Diese sterben aus, das Kloster Ebersberg übernimmt den Besitz. 1202 gelangt Schwaben in den Besitz des Klosters Attel, 1247 geht es an die Wittelsbacher. 1283 baut Herzog Ludwig II. der Strenge eine Burg mit Graben, die dann die Hochgerichtsbarkeit ausübt. „Burg und Markt in Schwaben sollen Ludwig gehören“, lautete eine Urkunde im 14. Jh. Gemeint war Ludwig IV., der spätere Kaiser Ludwig der Bayer. Die Marktrechte müssen aber schon 1298 erteilt worden sein. Herzog Stephan III. der Kneißl bestätigt 1409 die Rechte. 1669 wird die Pfarrkirche St. Margaret erbaut, 1653 ein neues Rathaus, das 1893 wieder ersetzt werden muss. 1971 wird das heutige Rathaus-Gebäude auf dem Schlossareal errichtet.

Die Burg wird 1650 zum Schloss umgebaut, davon ist heute noch der Südflügel erhalten. Die Mariahilfkapelle läßt der Bierbrauer Gerstlacher 1721 errichten, die heute u.a. Motivtafeln mit dem Brand von 1749 zeigt. 1868 wird die Bahn nach Simbach und 1872 nach Erding gebaut. Die Postkutsche fährt von Schwaben über Anzing nach Ebersberg. Aus dem kleinen Markt wird ein bedeutender Ort. Seit 1922 ist die Bezeichnung „Markt“ Bestandteil des Ortsnamens, was aber in den 50er Jahren angeblich die Stadternennung (im Gegensatz zu Ebersberg und Grafing) verhindert hat. Nach dem 2. Weltkrieg gibt es einen gewaltigen Zustrom der Bevölkerung. Durch die Einbeziehung in den Münchner Verkehrsverbund ist Markt Schwaben heute ein attraktiver Wohnort für etwa 13.500 Einwohner.

Sehenswert: Kirche St. Margaret mit Zwiebelturm wird 1669 auf einem Vorgängerbau von 1315 durch Georg Zwerger erbaut und im 18. Jh. durch gestiftete Altäre erweitert. Reicher Stuck # **Mariahilfkapelle** im Gerstlacherweg # **Heimatismuseum** in der Schweigervilla, Bahnhofstr. 28, Abteilungen Archäologie, Burg und Schloss, Porzellanfabrik, Kammer mit Sach für Mannerleit und Weiberleit, Schwabener Brauereien und Poststüberl, Schuhmacherwerkstatt und Küche von 1920, Bayuwarengrab aus Pliening. Geöffnet jeden 1. Sa im Monat 14-17 Uhr # **Theaterweiher** unterhalb Schloss und Kirche, Weiherspiele alle Jahre im Juli und August # **Markt Schwabener Moos** mit zahlreichen früheren Mühlen, ein gern besuchtes Wander- und Radelgebiet # **Störche** sind ein Wahrzeichen des Ortes. Auf dem Dach des alten Schulhauses am Gerstlacherweg kann man sie oft stehen sehen. Am Nest ist eine Kamera angebracht - die Störche kann man im Internet beobachten www.storch-in-bayern.de/Storch_neu (Zwischen Storch und neu ist ein Unterstrich zu setzen)

Wenn Sie die „**Geheimnisse**“ im **Markt Schwabener Moos** kennen lernen wollen, sollten Sie schon 300 m vor der Bahn bei dm und Aldi links in die Straße „Burgerfeld“ einbiegen. Dort haben Sie ein Stück weit einen RW. Am Ende rechts herum in den Adalbert-Stifter-Weg, der an der Finsinger Straße endet. Dort rechts unter der Bahn durch, gleich rechts in die Bahnhofstraße und noch mal rechts in den Schweigerweg. Er überbrückt die Finsinger Straße und bringt uns an den östlichen Rand des Ortes. Kurz davor, an der Heilmeierstraße, radeln wir rechts hinunter zum Henningbach und drüben wieder hinauf bis zu einer Kreuzung, dort rechts. Auf der Straße „Am Fischergries“ kommen wir an die St 2080, an die Erdinger Straße. Dort drehen wir nach links. Hinter dem Friedhof, das sind gerade 150 m, verlassen wir diese Hauptstraße schon wieder und rollen rechts den Hanslmüllerweg hinab.

Vom Ortszentrum kommen Sie über die Erdinger Straße auch zum Friedhof.

So erreichen wir die **Hanslmühle**. Hier scheint jede Straße zu enden. Doch wir schieben über das kleine Brückel über die (Anzinger) Sempt, daran rechts entlang (Vorsicht mit Kindern!), und nach 50 m tut sich uns links schon ein Wegerl auf, das uns an die Fichtenstraße führt. Dort biegen wir rechts ein. Die Straße bringt uns (wörtlich) in den Wald. Wir durchqueren ihn und treffen auf die (Forstinninger) Sempt, die wir auf einem weiteren Brückel überqueren und zur **Wagmühle** kommen. Hier folgen wir der Eichenallee zur Straße, dort rechts. An der Abzweigung nach Berg links drüben treffen wir auf eine Tafel des Forstinninger „Historischen Radl- und Rundwanderwegs“ (Näheres unter www.forstinning.de; das ist aber ein Thema für einen anderen Ausflug).

Wir treten weiter auf der Straße südlich, den Weiler Sempt lassen wir rechts liegen, bis die Straße auf die Brücke der A 94 hinaufführt. Dort geht rechts ein Weg ab zur Autobahn und daran westlich entlang. Nach ca. 400 m zieht nach rechts ein Feldweg weg, dem wir folgen. Der verschwindet im Wald und zeigt uns den großen **Quelleich** der Forstinninger Sempt, der ehemals durch Kiesabbau entstanden ist. An seinem Nordende zieht ein schmaler Weg, der auch für Radler befahrbar ist, über eine kleine Brücke und an einer lockeren Baumreihe entlang nordwestlich Richtung **Kressermühle**, einem „Urlaub auf dem Bauernhof“-Betrieb.

Von der Kressiermühle können wir links zur St 2080 radeln, die wir bei der **Wolfmühle** treffen, einem Bioladen und Sonntagscafé. Dort geht es rechts weiter auf RW, der dann rechts in die Hubertusstraße umknickt und zum Schwarzgraben führt, an dem wir dann rechts entlangfahren. Am Ende des Sportzentrums setzen wir links darüber, am Graf-Rathold-Weg rechts, dann aber gleich wieder links weg in den Graf-Sieghart-Weg, rechts – links und hinaus zur Ebersberger Straße. Dort können Sie rechts einbiegen, und Sie kommen am Schweiger Brauhaus (Biergarten) vorbei und **zum Marktplatz**.

Zur Heimfahrt nach Poing bewegen Sie sich auf der Ebersberger Straße stattdessen schon 100 m später nach links und biegen vor dem P des Nettomarkts links in die Wallbergstraße ein, und nochmal links am Kreisverkehr (Baum in der Mitte) in den Höhenrainerweg. Der bringt Sie zur Anzinger Straße (St. 2081).

Und wie kommen Sie vom Marktplatz wieder heim?

Am Marktplatz nehmen Sie die Straße an der Tiefgarage westlich (Habererweg) und biegen dann an der Färbergasse links ein. Gleich darauf zweigt halbrechts der Höhenrainerweg ab; dem folgen wir weiter. Er bringt uns über einen Kreisverkehr an die Vorfahrtstraße nach Anzing (St 2081).

An der Anzinger Straße fahren wir rechts (RW) ein paar Meter aufwärts zu den Garagen des Busbetriebs und radeln auf dem RW aus dem Ort hinaus.

An der Rieder Straße wenden wir uns nach rechts und kommen an **Boden** vorbei nach **Lindach**. Hier halten wir uns zweimal rechts und lenken aus dem Dorf hinaus auf die Brücke der Flughafentangente (St. 2580) zu. Drüben radeln wir rechts, rechts unter der Brücke durch und dann am Waldrand rechts, weiter am hinteren Ende des Wildparks Poing entlang. Auf der Lindacher Straße kommen wir zurück nach **Poing** und an die Kampenwandstraße; dort geht es rechts hinunter zur Hauptstraße und weiter. An ihrem Ende (Verkehrsampel) beginnt geradeaus die Bahnhofstraße, die Sie zur Bahnunterführung und zum Marktplatz zurückbringt.